

Kurzimpuls in Verbindung mit der SpiriNight-Liturgie 2025

Die Figur des Petrus verbindet die liturgischen Elemente der heurigen SpiriNights. Deshalb widmet sich auch dieser Impuls seiner Person. Der Impuls dient dazu, euch schon jetzt (vielleicht in einer Firmstunde) auf die SpiriNight einzustimmen und euch, wenn ihr möchtet, mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Bibeltext: Mt 4,18-20

Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er zwei Brüder, Simon, genannt Petrus, und seinen Bruder Andreas; sie warfen gerade ihr Netz in den See, denn sie waren Fischer.

Da sagte er zu ihnen: Kommt her, mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen. Sofort ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm nach.

“Sich persönlich als von Jesus angesprochen und gerufen verstehen”

Wie laden euch im ersten Schritt ein, den Bibeltext mit eurem eigenen Lebensalltag zu verbinden:

Für die beiden Fischer Simon (Petrus) und Andreas wird ihr Alltag zum Ort der ersten Begegnung mit Jesus und dem Ruf in seine Nachfolge.

Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er zwei Brüder, Simon, genannt Petrus, und seinen Bruder Andreas; sie warfen gerade ihr Netz in den See, denn sie waren Fischer.

Die unterstrichenen Satzteile können auf das eigene Leben bezogen werden:

am See von Galiläa

Wo müsste Jesus entlanggehen, um mich in meinem Alltag anzutreffen?
An welchen Orten spielt sich mein Alltag bevorzugt ab?

zwei Brüder, Simon, genannt Petrus, und seinen Bruder Andreas

Mit wem würde mich Jesus dort antreffen?
Mit wem bin ich oft zusammen – in der Schule oder Freizeit?

warfen gerade ihr Netz in den See

Welche Tätigkeiten/Hobbys sind charakteristisch für mich?
Womit verbringe ich viel Zeit?

denn sie waren Fischer.

Was verrät diese Tätigkeit über mich?
Was erfahren andere damit von mir?

AUFGABE 1: Versucht mit den vier Textbausteine den Vers so umzuformulieren, dass er auf euer Leben zutrifft.

AUFGABE 2:

Beim Abschnitt warfen gerade ihr Netz in den See bietet es sich an, die Szenen als Standbild darzustellen (und in der Gruppe die Aktivität zu erraten). Diese Szenenbilder können mit Einverständnis der Jugendlichen fotografiert und zu einer Collage zusammengefügt werden, die ein Bild jener Vielfalt der Lebenssituationen darstellt, die zum alltäglichen Begegnungsort mit Jesus und seiner Einladung zur Nachfolge werden können.

Firmung bedeutet auch, aufeinander Acht zu geben. Fotos von und mit Jugendlichen sollten nicht willkürlich veröffentlicht werden. Es lohnt sich, diese Frage mit den Jugendlichen zu thematisieren und zu reflektieren. Als Erwachsene sollten wir hier mit gutem Beispiel vorangehen.

“Der überraschende Moment des Rufens Jesu”

Die beiden Fischer hören, wie sie der ihnen Unbekannte ruft, ihm zu folgen.

Im zweiten Schritt könnt ihr euch folgende Frage stellen:

Was könnte den beiden Fischern in diesem Moment der Begegnung mit dem ihnen noch unbekanntem Jesus durch den Kopf gehen, als er sie ruft, ihm zu folgen?

AUFGABE 3: Fügt dem Bild Gedankenblasen hinzu, in die ihr eure Antworten auf diese Frage notiert. Dabei kann der Blick in die Gesichter der beiden Männer im Boot vielleicht helfen. (Das ist auch digital möglich – siehe Link unter dem Bild)



Duccio di Buoninsegna, The Calling of the Apostles Peter and Andrew (1308–1311)
National Gallery, Washington D.C.

<https://www.nga.gov/collection/art-object-page.282.html>

Mit dem Lied *Hoch* von Tim Bendzko endet die Abschlussliturgie der heurigen SpiriNight.
Nach dem Link zum offiziellen Video und dem Text finden sich Ideen zur Auseinandersetzung mit dem Lied.

Video: <https://www.youtube.com/watch?v=auq7gzZIKBE>

Text:

Hoch

Die Leute fragen „Wie viel Extrameter gehst du?“
Ich fang' erst an zu zählen, wenn es weh tut.
Fehler prägen mich, mach' mehr als genug.
Bin zu müde für Pausen, komm' nicht dazu.
Und wenn ich glaube, meine Beine sind zu schwer
dann geh' ich nochmal tausend Schritte mehr.

Auch wenn wir schon weit gekommen sind
wir gehen immer weiter - hoch hinaus
Egal, wie hoch die Hürden auch sind
Sie sehen so viel kleiner von hier oben aus
Wenn dir die Luft ausgeht
nur nicht nach unten sehen
Wir gehen immer weiter hoch hinaus
immer, immer weiter hoch hinaus

Kann das nächste Level nicht erwarten
auch, wenn ich dann wieder keinen Schlaf krieg'
Meine Ausreden sind hartnäckig
aber aufgeben darf ich nicht
Manchmal löst ein Abgrund in mir Angst aus
Doch ich geh' nicht zurück, ich nehm' nur Anlauf

Auch wenn wir schon weit gekommen sind
wir gehen immer weiter - hoch hinaus
Egal, wie hoch die Hürden auch sind
Sie sehen so viel kleiner von hier oben aus
Wenn dir die Luft ausgeht
nur nicht nach unten sehen
Wir gehen immer weiter hoch hinaus
immer, immer weiter hoch hinaus

Auch wenn wir schon weit gekommen sind
wir gehen immer weiter - hoch hinaus
Egal, wie hoch die Hürden auch sind
Wenn dir die Luft ausgeht
nur nicht nach unten sehen
Wir gehen immer weiter hoch hinaus
immer, immer weiter hoch hinaus

AUFGABE 4: Nach dem gemeinsamen Anhören des Liedes werden die Firmlinge eingeladen auf zwei vorbereiteten Flipchart-Bögen ihre eigenen Erfahrungen zu notieren:

- Auf dem ersten Bogen steht als Zitat aus dem Lied: „*Wenn dir die Luft ausgeht...*“

Darauf sollen die Jugendlichen Erfahrungen festhalten, die ihnen die Luft nehmen oder sie hinunterziehen.

- Auf dem zweiten Bogen steht das Liedzitat: „*immer, immer weiter hoch hinaus*“

Darauf sollen die Jugendlichen notieren, was sie motiviert, nach vorne bringt oder über sich hinauswachsen lässt.

Im Anschluss daran kann anhand der biblischen Erzählung Joh 20,19–22 der Heilige Geist als (neu) belebende Bestärkung thematisiert werden:

Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen. Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist!

Fragen zur Auseinandersetzung mit dem Text:

- Wie zeigt sich die Niedergeschlagenheit der Jünger? Vor welchen Hürden stehen sie?
- Mit welcher Handlung verbindet Jesus die Zusage des Heiligen Geistes?¹
- Wofür wünschen sich die Jugendlichen die belebende Kraft des Geistes Gottes in ihrem Leben?

Dies kann mit einer weiteren Passage aus dem Lied verknüpft werden:

„Egal, wie hoch die Hürden auch sind“

Dabei können unterschiedlich hohe Hindernisse im Raum verteilt werden, die sich leicht, schwierig und kaum überwinden lassen. Die Jugendlichen versuchen allein oder zu zweit die Hindernisse zu überwinden und machen sich anschließend darüber Gedanken, welche Hürden sie im Leben allein oder mit Hilfe anderer überwunden haben bzw. welche sie zu überwinden sehen.